

Dublin 2023 - Mai

Bericht über die berufliche Weiterbildung mit dem Erasmus+ Englisch Sprachkurs (Fortgeschrittenes Niveau) beim Bildungsträger Europass Teacher Academy in Dublin vom 03.04.2023 bis 08.04.2023

Meine einwöchige berufliche Weiterbildung fand beim Bildungsträger Europass Teacher Academy in Dublin in den Osterferien 2023 statt. Aus anderen EU-Ländern wie Spanien, Italien, Frankreich und Tschechien kamen Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen (15 Teilnehmer), um ihre Englischkenntnisse zu vertiefen. Unsere Dozentin Miriam Stewart hat uns neben der Sprachvermittlung die irische Kultur und Geschichte sowie Sprachmittlung nähergebracht.

Am ersten Tag haben wir nach der Kennenlernrunde unsere Ziele für die Woche aufgeschrieben und für alle sichtbar an eine Pinnwand gehängt und anschließend haben wir für den letzten Tag des Kurses einen Gruppenauftrag bekommen. Unsere Aufgabe war es, ein Video über die 5 Top Sehenswürdigkeiten in Dublin zu drehen. Am Ende des Tages erfolgte eine gemeinsame Verkostung irischer und weiterer Spezialitäten aus anderen EU-Ländern.

Am nächsten Tag liefen viele Aktivitäten in Gruppen- und Partnerarbeit ab; wir haben zum Beispiel kreatives Schreiben (Storytelling) geübt. Dazu wählten wir ein Genre aus und schrieben eine Geschichte in einer Dreiergruppe. Es wurden sehr viele lustige und spannende Geschichten erfunden.

Am dritten Tag hatten wir ein Aussprachetraining. Wir haben viele Zungenbrecher in verschiedenen Geschwindigkeiten in Partner- und Gruppenarbeit geübt. Außerdem hatten wir Übungen zur Intonation und zu kurzen und langen Vokalen.

Am vorletzten Tag unternahmen wir eine Exkursion zum Epic Museum. Auf dem Weg dahin sahen wir die Samuel Beckett Bridge, benannt nach dem berühmten irischen Schriftsteller, sowie „The Great Famine Statues“, eindrucksvolle Skulpturen, die an die „Große Hungersnot“ zwischen 1845 und 1849 in Irland erinnern. Im Epic Museum haben wir vieles über die irische Geschichte gelernt. Vieles im Museum waren interaktive Exponate zu verschiedenen Themen.

Am letzten Tag präsentierten wir unser Video. Unsere Gruppe stellte die irischen Pubs, die Insel Howth und das Trinity College, in der das älteste Buch der Kelten (the Book of Kells) beherbergt ist, vor. Den Tag haben wir mit einem Halbtagesausflug ins Schloss Powerscourt abgeschlossen.

Der Kurs war sehr gut aufgebaut und hat mir viele Impulse gegeben. Ich habe viel über die irische Kultur und Geschichte gelernt und habe viele Kolleg*innen aus anderen Ländern kennengelernt. Nach dem Kurs haben wir uns über WhatsApp vernetzt und haben vor, auch nach dem Kurs Kontakt zu halten. Außerdem haben wir vor, gemeinsam ein Buch auf Englisch zu lesen.

Jypara Orozakunova

Florenz 2023 - Mai

Im Mai dieses Jahres befand ich mich auf meiner zweiten Seminarreise im Kontext des Erasmus+ Projekts an unserer Schule, das bereits bei vielen Personen zu neuen Impulsen und Eindrücken geführt hat. Diesmal führte mich, nachdem ich im letzten Jahr Nizza besuchte, nach Florenz um an dem Seminar „game-Based Learning and Gamification in the Classroom“ teilzunehmen.

Die positiven Erfahrungen der letzten Reise spiegelten sich auch in meinen diesjährigen Erlebnissen wider. Alle Teilnehmer*innen waren sehr motiviert und freuten sich gemeinsam den Themenbereich zu erarbeiten und sich aktiv auszuprobieren. Der Theoretische Teil wurde recht pointiert durch Riccardo Manni, unsere Seminarleitung, dargelegt, bevor wir oft einen kurzen Impuls zu einer App oder einer Website erhielten, um dann schnell selbst gestalterisch zu werden. Wir haben uns untereinander mit Folgendem auseinandergesetzt: Padlet, Nearpod, Plickers, Skribbl.io, Stop Motion Studio, Overcooked 2 und Minecraft. Von Apps über Webapplications bis hin zu kompletten Spielen die im Unterricht Verwendung finden können, war also alles dabei und die Abwechslung stets gegeben. Das gepaart mit einem sehr angenehmen kulturellen Austausch ließ die Seminarstunden schnell verstreichen.

Auch nach den Seminaren bot die Reise erneut viele spannende Eindrücke. Riccardo hatte uns, als Belohnung am ersten Tag, eine eigene Padlet-Liste mit Empfehlungen erstellt und man konnte auch in der Freizeit noch ein paar „Dinge aus dem Seminar“ abarbeiten.

Rundum war es eine sehr gelungene und schöne Zeit, mit tollen Eindrücken und ich freue mich darauf die Inhalte zeitnah in der Schule multiplizieren zu dürfen und hoffe in der Zukunft weitere Reisen dieser Form, in denen man stets auf neue Gesichter und Perspektiven trifft, umsetzen zu dürfen.



Christopher Wehlisch

Bericht über das Job Shadowing in Espoo, Finnland

In der Woche vom 08.05. bis 12.05.2023 flogen Hartmut Stahn, Christopher Wehlisch und ich, Heike Birch, nach Helsinki, um das finnische Ausbildungssystem besser kennenzulernen und engere Kontakte zu unserer Partnerschule Omnia zu knüpfen.

Nachdem wir zunächst einen Tag lang Zeit hatten, Helsinki zu erkunden, waren wir am Mittwoch zu Gast bei Taitaja 2023, dem finnischen Fertigkeitenswettbewerb für Auszubildende bis 22 Jahren. Der Wettbewerb fand über 3 Tage auf einem großen Sportkomplex mit mehreren Sportarenen statt. Es waren um die 35 Ausbildungsberufe vertreten, von Schweißer*innen über Garten- und Landschaftspfleger*innen bis zu Forstwirtschaftler*innen und Spieledesigner*innen. Wir waren beeindruckt von der Professionalität und der Größe dieses Events, es wurden immerhin um die 75.000 Zuschauer*innen während der 3 Tage erwartet. Vor Ort waren nicht nur Lehrkräfte aus Omnia, sondern auch viele Schüler*innen, die den Wettbewerb und die gezeigten Berufe als Zukunftsorientierung nutzen. Finnland hat, ähnlich wie Deutschland, in vielen Berufen zu wenige Auszubildende und so ist eine Veranstaltung wie Taitaja auch als Messe zu verstehen, in denen sich ganz unterschiedliche Gewerke einem sehr breiten Publikum zeigen können.

Am Donnerstag trafen wir uns mit Elina Kollanus, einer der Erasmuskordinatorinnen von Omnia, in Espoo in einer der Zweigstellen der Schule. Mehrere Filialen sind über ganz Espoo verteilt, da Omnia unterschiedliche Ausbildungsberufe anbietet.

Frau Kollanus hatte eine umfangreiche Präsentation für uns vorbereitet mit einem anschließenden Rundgang durch die Abteilungen der Metalltechnik und Elektrotechnik. Gerätetechnisch ist Omnia exzellent ausgestattet. Bildung ist in Finnland sehr hoch angesehen und wird umfangreich vom Staat gefördert. Die Ausbildungen finden fast ausschließlich in den Berufsschulen statt, mit 6 monatigen Praktika in Betrieben. Auszubildende ohne ausreichend finnische Sprachkenntnisse müssen zunächst ein Sprachdiplom auf dem Niveau B1 ablegen. Auch dies können sie in Omnia tun.

Aber nicht nur das, auch in der Ausbildungsvorbereitung und Erwachsenenbildung sind sie sehr aktiv. Lebenslanges Lernen ist einer der Grundsätze des finnischen Bildungssystems, welches für alle Finnen und auch Zugewanderten kostenlos ist.

Lehrermangel gibt es nur für wenige Fächer (Elektrotechnik bspw.) und der Beruf des Lehrers/ der Lehrerin ist sehr hoch angesehen. Nur die Besten aus den Universitäten können sich Chancen ausrechnen, als Lehrkraft zu arbeiten.

Nachdem Frau Kollanus all unsere Fragen zu Omnia und unserer zukünftigen Partnerschaft beantwortet hatte, sind wir zurück nach Helsinki gefahren. Geplant ist, ab 2024 finnische Auszubildende in Praktika nach Berlin zu vermitteln und vice versa deutsche Azubis nach Helsinki und Umgebung.

Am letzten Tag konnten wir zunächst noch einmal das wunderbare Wetter in Helsinki genießen, bevor es zurück ging nach Berlin. Wir haben eine Menge gelernt und hoffen auf eine sehr gute Zusammenarbeit mit Omnia!

Heike Birch

